

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

U m b a u i m A r s e n a l

In den Vollmondnächten kommen die italienischen Flieger nach Pola. Beim Anmarsch längs der Küste von Norden her werden sie wohl immer entdeckt, denn man hört ihr Geknatter schon von weitem und Forts und Schiffe können gewarnt werden, manchmal aber erscheinen sie überraschend von See aus im Gleitfluge.

In Pola brennt auch in den dunkelsten Nächten kein Licht. Alle Fenster müssen dicht geschlossen sein und auf den Straßen muß man sich oft mit dem Säbel weiter-tasten, um nicht anzurennen. Bald sind auch die elektrischen Taschenlampen ausverkauft, die mit rotem Papier gedämpft werden müssen, damit ihr heller Schein nicht zum Verräter werde.

Überall werden Spione vermutet, die aus den Dachfenstern Signale gegen den Himmel geben könnten, und manches Fenster, aus dessen Spalt ein zufälliger Lichtstrahl dringt, wird von übereifrigen Patrouillen eingeschossen.

Aber die Flieger kommen auch bei Tag und die Villenbesitzer außerhalb der Stadt werden aufgefordert, ihre Häuser geslekt anzustreichen, um so Wälder zu imitieren. Die schönsten Muster werden angeraten und bald sieht man auch die seltsamsten Malereien an Häusern, deren Besitzer abwesend sind.

Die Familien der Marinepersonen sind schon seit Anfang des Krieges aus Pola verbannt und es dürfen nur jene Frauen zurückbleiben, die den schweren Dienst von Krankenschwestern ausüben.